

IT-Messe will regionales Podium werden

Die Herner IT-Messe (HIT) macht in diesem Jahr einen ersten Schritt, um sich als regionales Ausstellerpodium zu etablieren. 15 IT-Anbieter werden sich am Freitag, 15. Mai, im Lichthof des Innovationszentrums am Westring 303 präsentieren.

Mit der vierten HIT-Messe will Organisator Norbert Assen, Geschäftsführer des Herner IT-Dienstleisters ISAP, zeigen, „dass der Mittelstand hier in der Region all die IT-Lösungen bekommt, die er benötigt“. Man wolle den Kunden am Freitag nächster Woche zeigen, „dass er sich nicht auf Firmen aus Hanover oder Frankfurt einlassen muss, sondern hier in der Ruhrstadt eine Lösung findet“.

Ex-Hacker zu Gast

Die HIT-Messe (von 11 bis 17 Uhr) will eine CeBIT im Kleinformat sein. Auf 500 Quadratmetern soll das Angebot der Aussteller komprimiert sein; aber es soll alles bieten, was der Mittelstand in Sachen IT-Unterstützung benötigt. Zu den Ausstellern zählen neben ISAP die Herner Firmen Dassault Systemes, IDS, Distex, I/O Consult und die Sparkasse. Des Weiteren sind folgende Firmen vertreten: G Data, Winterheller, Norman, Samsung, Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet, Triumph-Adler, Fujitsu, Sec Com und Polycom. Ein Schmankerl für die Besucher dürfte der Vortrag von Ex-Hacker Gunnar Porada sein, der für 13 Uhr vorgesehen ist.

Erwartet werden bis zu 120 Besucher. Weitere Anmeldungen sind erwünscht. **sto**

ONLINE

www.herner-it-messe.de